

Dienstleistungsverkehr, Kapitalverkehr). Der W. wird insbesondere von den internationalen Handelsbeziehungen bestimmt, deren Gesamtheit als Welthandel bezeichnet wird. Der W. ist ein Prüfstein für die Leistungsfähigkeit einer Volkswirtschaft und ihrer Erzeugnisse in bezug auf Gebrauchswerteigenschaften und Kosten. Der kapitalistische W., im 16. Jh. in der Manufakturperiode des Kapitalismus entstanden, bildete sich im Stadium des Imperialismus zu einem einheitlichen, allumfassenden W. aus. Die Wesenszüge des kapitalistischen W. werden ausschließlich vom Charakter und von der Entwicklung der kapitalistischen Produktionsweise bestimmt. Kennzeichnend für ihn sind eine zunehmende Labilität auf Grund der Anarchie der Produktion, erbitterte Konkurrenzkämpfe zwischen den Monopolen und den imperialistischen Staaten um vorteilhafte Märkte, ökonomische Ausbeutung schwach entwickelter Länder durch nichtäquivalenten Warenaustausch, Rückschläge durch Krisen und Kriege. Mit der Bildung des sozialistischen Weltsystems nach dem zweiten Weltkrieg und der Entwicklung der Wirtschaftsbeziehungen zwischen den sozialistischen Staaten entstand der sozialistische W. Dadurch werden die kapitalistischen internationalen W.beziehungen immer stärker eingengt und die allgemeine Krise des Kapitalismus verschärft. Die Bildung des sozialistischen W. ist gleichbedeutend mit dem Zerfall des einheitlichen, umfassenden kapitalistischen W. Das sozialistische Weltwirtschaftssystem, zu dem die DDR als fester Bestandteil gehört, beruht auf gegenseitiger Hilfe, Zusammenarbeit zu beiderseitigem Nutzen und auf voller Gleichberechtigung der sozialistischen Staaten. Durch

die planmäßige Erweiterung und Festigung der wirtschaftlichen Zusammenarbeit nimmt er an Ausdehnung und Stabilität ständig zu. Die Erweiterung des Warenumsatzes auf dem sozialistischen W. schließt die Entwicklung umfangreicher Handelsbeziehungen zu kapitalistischen Ländern nicht aus. Alle sozialistischen Länder sind bemüht, den Handel zwischen Staaten mit unterschiedlicher Gesellschaftsordnung auszudehnen. Sie unterstützen insbesondere die antiimperialistischen Nationalstaaten durch günstige Handelsabkommen und Kredite.

Weltwirtschaft: Gesamtheit der Wirtschaftsbeziehungen zwischen den einzelnen Staaten. Bei einem bestimmten Entwicklungsstand der Produktivkräfte wächst die Wirtschaft über den Rahmen der einzelnen Länder hinaus und wird zur W. Die Verwandlung der einzelnen nationalen Wirtschaften in Glieder der W. zeigt sich in der Vertiefung der internationalen Arbeitsteilung und in den enger und vielseitiger werdenden wirtschaftlichen Beziehungen zwischen den Staaten. Die Gesamtheit der wirtschaftlichen Beziehungen zwischen Ländern mit gleichartiger sozialökonomischer Struktur charakterisiert das W.ssystem. Gegenwärtig umfaßt die W. das seit dem Eintritt in die allgemeine Krise des Kapitalismus sich zersetzende kapitalistische W.ssystem und das sich ständig festigende → *sozialistische Weltwirtschaftssystem*.

Weltwirtschaftskrise: zyklische Überproduktionskrise im Kapitalismus (→ *zyklische Krise*), die die meisten kapitalistischen Länder oder zumindest eine große Anzahl von ihnen erfaßt. Die zyklische Krise von 1857 wie auch